

Zwei-Jahre-Bericht zur SEK-Umsetzung in Pappenheim

Allianz Altmühltal

Inhalt

Teil 4 ILE	Allianz Altmühltal	
ILEK / Kleinere Städte und Gemeinden.....		4' 2
ELER / EU-Landwirtschafts-Fonds.....		4' 2
ILE - Allianz Altmühltal :: Projekt-Vorschläge.....		4' 3
ILE - Allianz Altmühltal :: Bürgermeister-Runde in Pappenheim.....		4' 4
ILE - Pappenheimer Aussicht-Turm :: Pappenheim - Zimmern.....		4' 9

ILEK / Kleinere Städte und Gemeinden

2012 hatte BauDir. E. Pickel (Reg. Mfr.) angeregt, die bestehende Allianz Altmühltal in die Mittel-Beantragung der Stadt Pappenheim *künftig* verstärkt einzubeziehen.

Dazu waren klärende Gespräche nötig mit den in der Allianz beteiligten Bürgermeistern.

Ein bereits genehmigter Antrag (Pfarrstadel Graf-Carl-Straße 1) wurde auf die Förder-Richtlinien **Kleinere Städte und Gemeinden // Initiative Ländliche Infrastruktur** abgestimmt.

Alle anderen Förder-Anträge zur Stadtentwicklung Pappenheims laufen weiterhin über das Förder-Programm *Städtebaulicher Denkmalschutz*.

Projekte zur Interkommunalen Zusammenarbeit sind Landes-weit erprobt. Die Allianz Altmühltal kann aus bestehenden Projekten zur Interkommunalen Zusammenarbeit in ganz Deutschland und in Österreich Anregungen beziehen.

Projekt-Start :: 2012-06

Projekt-Ziel :: Erweiterung der Förder-Basis.

Projekt-Beteiligte :: Reg. Mfr., Stadt Pappenheim, BayernGrund GmbH, Allianz Altmühltal. Zusammenwirken von Frau Stähle, Frau Bench und Selzer.

Probleme :: erhebliche zeitliche Verzögerungen; Anträge und Materialien liegen bis Ende 2013-03 nicht vor.

Projekt-Infos / Publikation :: konnte bisher nicht vollzogen werden.

Projekt-Stand :: im Aufbau befindlich; weitere Klärungen erforderlich.

ELER / EU-Landwirtschafts-Fonds

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) wird von jedem Bundesland in eigener Zuständigkeit betreut.

>> <http://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/001105/index.php>

Wie weit das Förder-Programm Kleinere Städte und Gemeinden mit ELER korrespondiert, kann ich derzeit nicht einschätzen. Ob und ggf. in welcher Form hier Wechselwirkungen bestehen, wird sich im Zuge der Mittel-Beantragungen für die Allianz Altmühltal erweisen.

Studien zu **EFRE** (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

>> <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/Publikationen/umsetzung-ziel-regionale-wettbewerbsfaehigkeit-und-beschaeftigung,property=pdf,bereich=bmwi,sprache=de,rwb=true.pdf>

ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) >> <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/eler/evaluation-und-monitoring/>

ILE - Allianz Altmühltal :: Projekt-Vorschläge

Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz
Städtebauliches Entwicklungskonzept der Stadt Pappenheim
Koordinator :: SEK-Umsetzung

Sehr geehrter Herr Sinn,
beiliegend sechs Projekt-Vorschläge zum Förder-Antrag **ILE - Allianz Altmühltal**.

Für das **Bund-Länder-Programm Kleinere Städte und Gemeinden / für Städtebauförderung in Bayern / für ILE - Allianz Altmühltal** werden zu dessen Initialisierung (aus der Sicht Pappenheims) die folgenden Projekte vorgeschlagen.

1. **Daseins-Vorsorge ::**

1.1 **Begegnungsstätte / Mehr-Generationen-Haus** in 2 Bau-Denkmalern
> Texte dazu liegen sicher längst vor. > Dekanat, Graf-Carl-Straße 1.

1.2 **Sammeltaxi** Solnhofen - Pappenheim (alle OT) - Treuchtlingen (Zentrum)

> Für die Attraktivierung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs ist m.E. mit ILE - Allianz Altmühltal ein paßgenaues Förder-Werkzeug verfügbar. Sollte nichts Grundsätzliches dem entgegen stehen, ersuche ich um Aufnahme in die Projekt-Liste.

2. **Grund-Versorgung ::**

2.1 **Haltepunkte des ÖPNV**

> Als Städte-bauliche Maßnahme sollten zwei Haltepunkte für den ÖPNV in der Deisingerstraße (Ende) und am Marktplatz beantragt werden.

3. **Tourismus ::**

3.1 **Wald-Erlebnis-Park -**

Kooperationsprojekt der Landvolkshochschule und der Stadt Pappenheim

> Konzept / Businessplan der LVHS liegt vor.

3.2 PAT :: Pappenheimer Aussicht-Turm

> Nutzen-Exposee von Selzer (2012-12-15) liegt vor.

3.3 Zugang zum Museum an der Stadtmühle und zum Keller-Gewölbe K14

> Als Städte-bauliche Maßnahme ist der gesamte **Zugang-Bereich zum Museum an der Stadtmühle** einschließlich Treppen-Haus neu zu gestalten. Die derzeitige Situation ist Unfall-gefährdend; zudem sind gehbehinderte Menschen vom Museum-Zugang gänzlich ausgeschlossen.

> Im Zuge der o.g. Städte-baulichen Maßnahme sollte als Neben-Leistung der **Zugang zum Keller-Gewölbe von Klosterstraße 14** abgesenkt werden.

Die Pappenheimer Projekte befördern die interkommunale Zusammenarbeit, sie dienen der Daseins-Vorsorge sowie der Grund-Versorgung der hier ansässigen Menschen und der Attraktivität der Stadt für die touristischen Gästen.

gez. H.M. Selzer

2012-12-14

Bund-Länder-Programm

Kleinere Städte und Gemeinden //

Initiative Ländliche Infrastruktur

überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Städtebauförderung in Bayern

ILE - Allianz Altmühltal

ILE - Allianz Altmühltal :: Bürgermeister-Runde in Pappenheim

Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz

Städtebauliches Entwicklungskonzept der Stadt Pappenheim

Koordinator :: SEK-Umsetzung

An die Herren Bürgermeister von

Alesheim

Dittenheim

Langenaltheim

Markt Berolzheim

Meinheim

Pappenheim
Solnhofen
Treuchtlingen

das (relativ) neue *Bund-Länder-Programm Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke* soll noch in 2012 im Rahmen der ILE - **Allianz Altmühltal** weiter bewegt werden. Dazu wird Sie Ihr Kollege, Herr Bürgermeister Uwe Sinn in den nächsten Tagen ansprechen. Vorliegendes Anschreiben dient zu Ihrer Vor-Information.

Das vom Bundes-Ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung veranlaßte, vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren (Oberste Baubehörde) und den sieben bayerischen Bezirks-Regierungen auf den Weg gebrachte *Bund-Länder-Programm Kleinere Städte und Gemeinden* wird bereits ab einem frühen Stadium in unserem Landkreis umgesetzt. Dabei sollen die genannten Städte und Kommunen neu ausgerichtete Fördermöglichkeiten im Städte-Bau erhalten, sofern sie *auf interkommunaler Basis Projekte der Daseins-Vorsorge konzipieren und realisieren*.

Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen werden acht Kommunen an der *ILE - Allianz Altmühltal* beteiligt sein :: Alesheim - Dittenheim - Langenaltheim - Markt Berolzheim - Meinheim - Pappenheim - Solnhofen - Treuchtlingen.

Zu Ihrer kurz-Information fünf *Text-Partikel* (soweit verfügbar mit den entsprechenden *Internet-Quellen*).

A "Bund und Länder unterstützen mit dem neuen Städtebauförderungsprogramm insbesondere kleinere Städte und Gemeinden in dünn besiedelten, ländlichen, von Abwanderung bedrohten oder vom demografischen Wandel betroffenen Räumen. Diese gilt es, als wirtschaftliche, soziale und kulturelle Ankerpunkte für das Umland zukunftsfähig zu machen.

Das Programm zielt darauf, ihre zentralörtlichen Versorgungsfunktionen dauerhaft, bedarfsgerecht und auf hohem Niveau für die Bevölkerung der Städte und Umlandgemeinden zu sichern. Dies stärkt langfristig die Lebensqualität und Attraktivität der Kommunen. Besondere Schwerpunkte des Programms sind die Förderung der überörtlichen Zusammenarbeit von Städten und Gemeinden und der integrierte Ansatz zur Bündelung mit weiteren Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten."

Dazu werden als Ziele und Handlungsfelder genannt ::

- Kräfte bündeln, überörtlich kooperieren,
- Infrastruktur anpassen – Daseinsvorsorge langfristig sichern,
- Integriert handeln, finanzieren und fördern.

Quelle :: **Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** >>
http://www.staedtebaufoerderung.info/cln_032/nn_901426/StBauF/DE/StaedteGemeinden/Programm/ZieleHandlungsfelder/ziele_node.html?_nnn=true

B "Das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm wendet sich vor allem an Kommunen im ländlichen Raum und will dort insbesondere die überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke zur Sicherung und Stärkung der öffentlichen Daseinsvorsorge fördern. 2011 stehen für Bayern rund 7,5 Millionen Euro Bundes- und Landesmittel zur Verfügung. Aufgenommen wurden 27 interkommunale Kooperationen. Insbesondere werden Investitionen zur Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge in überörtlich zusammenarbeitenden Städten, Märkten und Gemeinden gefördert. Mit dem neuen Städtebauförderungsprogramm unterstützen wir bayerische Kommunen im ländlichen Raum und machen sie stark für die Zukunft. 100 % der Finanzmittel fließen in den ländlichen Raum und 72 % in dessen strukturschwache Teilräume."

Quelle :: **Bayerisches Staatsministerium des Innern**

>> <http://www.stmi.bayern.de/bauen/staedtebaufoerderung>

Hinweise zum Programm :: **Oberste Baubehörde** >>

http://www.innenministerium.bayern.de/imperia/md/content/stmi/bauen/staedtebaufoerderung/programm/hinweise_kleinere_staedte_gemeinden_2011.pdf

C Die **Regierung von Mittelfranken**, Baudirektor Eberhard Pickel, beschreibt die lokale Gegebenheit so ::

"Die komplexen Aufgabenstellungen und Probleme des ländlichen Raumes können nicht mehr vorrangig auf lokaler Ebene gelöst werden, sondern müssen im regionalen Kontext bearbeitet werden.

Der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ist von den Konsequenzen des demografischen Wandels und einem Bevölkerungsrückgang in besonderem Maße betroffen. Hieraus resultiert ein zunehmender Leerstand in den Ortschaften, die Abwanderung von qualifizierten Fachkräften und die Ausdünnung der Versorgungsinfrastruktur mit der Folge, dass die Lebensqualität und

Attraktivität der Region auch als Wirtschaftsstandort gefährdet ist."

D Für die beteiligten acht Altmühltal-Kommunen liegt eine **Konzept-Studie** vor.

"Konzeptionell ordnet sich das ILEK in die Dachstrategien des Landkreis-weiten Handlungskonzeptes zum Aufbau eines Regionalmanagements ein. Das mittlerweile unter der Bezeichnung „Altmühlfranken“ arbeitende und im Landratsamt eingegliederte Regionalmanagement hat in den vergangenen

Jahren vielfältige Aktivitäten angestoßen und umgesetzt. Durch die 3 ILE-Prozesse im Landkreise sollen die Initiativen des Regionalmanagements

auf der kommunalen Ebene verstärkt und durch ILE-spezifische Ansätze ergänzt werden. Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen wurden dazu 2010 drei parallele ILE-Prozesse gestartet.

Unterstützt werden die ILE-Gemeinden inhaltlich und finanziell durch das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken."

Die Studie benennt die *Herausforderungen* und stellt *Fragen* ::

"* Wie kann es gelingen, Menschen in der Region zu halten? Welche berufliche Perspektive haben junge Menschen? Welches Umfeld finden Familien mit Kindern und wie sieht Altwerden in den Kommunen der ILE Altmühltal künftig aus?

* Welche Standortqualitäten wollen und können wir unseren Unternehmen bieten? Haben wir genügend Fachkräfte? Wie sichern wir eine fundierte und zukunftsgerichtete Bildung und Ausbildung?

* Sind Service und Infrastruktur zeitgemäß und leistungsfähig? Welchen Infrastruktureinrichtungen können wir gemeinsam nutzen oder betreiben?

* Wie können wir angesichts knapper werdender finanzieller Mittel die Bewältigung der kommunalen Aufgaben gemeinsam noch effizienter gestalten?

* Wie können wir eine hohe Lebensqualität für alle Generationen bieten und sichern?

* Wie sichern wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen für nachfolgende Generationen?

* Mit welchen Besonderheiten und Angeboten präsentieren wir uns unseren Gästen? Wie profilieren wir uns als professionelle Tourismusregion?

* Wie bereiten wir uns auf die Anforderungen künftiger europäischer und nationaler Strategien und Förderprogramme vor?"

Quelle :: **Integrierte ländliche Entwicklung Altmühltal** :: Entwicklungskonzept. Drexl / Donaubaier (02;2012)

E Folgend einige **Schlagworte zur inhaltlichen Konkretisierung** von bisher in der öffentlichen Diskussion angedachten Aktions-Formen / umsetzbaren Konzepten.

* Mit Hilfe der *interkommunalen Allianz Altmühltal* soll die Abwärtsspirale der beteiligten Kommunen gebremst werden; im besten Fall kann sogar ein Aufwärtstrend entstehen. Zentrales Handlungs-Motiv der Kommunen soll nach diesem Förder-Programm die *interkommunale Zusammenarbeit* sein: Kooperieren im nahe-Liegenden, Ressourcen bündeln auf Basis einer freiwilligen Zusammenarbeit benachbarter Gemeinden, Kosten-sparende Allianzen absprechen und kommunal-politische Aufgaben-Teilungen anstreben. Interkommunale Zusammenarbeit wird (seit 2010) vom Gesetzgeber mehr und mehr eingefordert; diese Tendenz ist zunehmend.

* Die Kommunen sind die Wohn-, Lebens-, Arbeits- und Erholungsräume der Bevölkerung. Dies wird bewirkt durch die Überschaubarkeit der Orte, intakte soziale Strukturen und das Gemeinschaftsgefühl. Hierzu muß die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und der soziale Zusammenhalt der ländlichen Region gestärkt werden. Die Lebensqualität soll erhalten bleiben und Heimat soll geschaffen / gesichert werden :: Entwicklung eines übergreifenden Verantwortung-Konzeptes der Bürger.

* Sicherung der Versorgung des täglichen Bedarfs und der elementaren Daseins-Vorsorge (Einzelhandel, Bäckereien, Metzgereien, Gaststätten, usw.),

wichtige Dienstleistungseinrichtungen (Post, Banken, Gesundheitsvorsorge, usw.). Vernetzung zu einer Zukunft-fähigen Bildung-Infra-Struktur; Weiter-Entwicklung einer ökologischen Nahverkehr-Infra-Struktur.

- * Sicherung der Attraktivität der Ortskerne, Revitalisierung von historischen Gebäuden, Schaffung von Aufenthaltsqualitäten in den öffentlichen Räumen, Wohlfühl-Qualitäten auf innerörtlichen Verweil-Inseln, den unterschiedlichen Alters-Anforderungen mit innovativen Architekturen gerecht werden. Anlage und Pflege des Leerstand-Katasters, Fach-Kooperationen zur Leerstand-Vermarktung, Maßnahmen zur Revitalisierung von Leerstand-bedrohten Gebäuden; Bündnis zum Flächen-Sparen; Beratung-Angebote für Leerstand und Leerstand-Bedrohung; eine Förder-Fibel regionalen Zuschnitts unterstützen.
- * Ausbau der Betreuungsstruktur (Alten-Tages-Aufenthalte, Inklusion-fördernde Orte), Räume der wohn-nahen viel-gestalten Bildung (Musik-Unterricht, Nachhilfe), konzeptionelle Anpassung der sozialen / Gemeinschaft-stabilisierenden Einrichtungen (Dorf-Gemeinschaft-Räume, Vereine-Zentren), den Demografie-Prognosen entgegen-wirkende Einrichtungen (Jugend-Kultur-Räume).
- * Stärkung der Naherholungsmöglichkeiten und des Tourismus; Kultur-Denkmale (Kult-Bauten, Schlösser), Geschichts-Orte (Ereignis-, Gedenk-, Technologie-Orte) erkennbar und zugänglich machen; Natur sanft erschließen (Wasser, Wald, Fluren, Felsen, Höhlen), Bedarf-gerechte Verweil-Plätze, Wanderwege anlegen, ausbauen, beschildern; Historien-Orte rekonstruieren, Historie-Events vermarkten; archäologische Fund-Orte fachlich publizieren. Maßnahmen der Mitarbeiter-Qualifizierung und Touristik-Zertifizierung.
- * Struktur-Maßnahmen zur Erhaltung und Sicherung bestehender KMU / Wirtschafts-Unternehmen; vorausschauende Wirtschafts-Förderung; integrative Bildung ausbauen, Erwachsenen-Bildung als (inter-)kommunale Pflicht-Aufgabe erkennen, attraktivierende Bevölkerung-Politik als interkommunale Perspektive-Bemühung.

Zentral sind drei Aspekte:

- * Zum Nutzen der BürgerInnen *über die Gemeinde-Grenze hinaus* denken,
- * Gemeinwohl-dienliche *Projekte voraus-schauend entwickeln* und
- * Objekte / Maßnahmen der *Daseins-Vorsorge interkommunal* koordinieren.

Weitere Impulse, Anregungen und Beispiele nennt die Studie von Drexl / Donaubaier (2012).

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die obigen Gedanken (Teil E) sind vorläufig und lückenhaft; sie verlangen nach örtlicher Konkretisierung. Sicherlich werden Sie und Ihr Gemeinwesen die Liste um weitere Innovationen ergänzen.

Bitte benennen Sie eine oder mehrere städtebauliche Vorhaben der Daseins-

Vorsorge, welche ein interkommunales Zusammen-Wirken zum wechselseitigen Nutzen aus Ihrer Sicht sinnvoll erscheinen lassen.

Ihre zunächst unverbindliche Stichwort-Nennung würde der derzeit anlaufenden Implantierung dieses neuen Förder-Programms sehr helfen.

(H.M. Selzer) - 2012-12-15

Referenz ::

> Die Anlage nennt Stichworte aus der Kongreß-Dokumentation **Starke Klein- und Mittelstädte: Städtebauförderung in ländlichen Räumen**, Kongress, 22. Juni 2010, Berlin :: **Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** >> http://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/nn_895674/Content/_Anlagen/starkeKleinUndMittelstaedte_templateId=raw,property=publicationFile.pdf/starkeKleinUndMittelstaedte.pdf

Weitere Quelle :: **Bayerisches Staatsministerium des Innern** >> http://www.innenministerium.bayern.de/imperia/md/content/stmi/bauen/staedtebProgrammauforderung/programm/bl_vi_gem_kooperationen_2012.pdf

Bund-Länder-Programm

Kleinere Städte und Gemeinden // Initiative Ländliche Infrastruktur

überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Städtebauförderung in Bayern

ILE - Allianz Altmühltal

Pappenheimer Aussicht-Turm :: Pappenheim - Zimmern

Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz
Städtebauliches Entwicklungskonzept der Stadt Pappenheim
Koordinator :: SEK-Umsetzung

* Über-Land-Blick

* Sport & Event

* Architektur in Holz

Exposee für Stadt-Verwaltung und Stadt-Parlament

Pappenheimer Wolken-Turm :: Exposee zum Nutzen-Konzept

Ein - soweit mir bekannt - seit Jahren von 1.Bgm. Uwe Sinn angedachtes Projekt zur Zukunft-sichernden, besseren Vermarktung des Tourismus in Pappenheim ist ein Aussicht-Turm mit weitem Rundblick.

In Kooperation mit innovativen Vorhaben der Evangelisch-Lutherischen Landvolkshochschule (LVHS) Pappenheim trat diese Idee ab Mitte 2012 in eine planbare Phase. Ein Walderlebnispark im Pappenheimer Stadtwald mit einem Waldseilgarten, einem Pädagogischen Hochseilgarten und dem Natur- und Erlebnispfad soll attraktiver-weise komplettiert werden durch einen ca. 20 Meter hohen Aussicht-Turm.

(Die Bezeichnung **P**appenheimer **A**ussicht-**T**urm am Zimmerer-Berg wird im folgenden Text als **PAT** abgekürzt.)

Dieses Exposee betrachtet in knapper Form drei Themen-Bereiche

- A Architektur :: Form und Funktionen
- B Prospektion :: Wer hat welche Nutzen ?
- C Erwartete Einwände :: Warum jetzt ? Warum in Pappenheim ?

A Architektur :: Form und Funktionen

Über die Architektur des geplanten Turms ist bisher nur bekannt, daß er aus heimischem Holz erbaut werden soll. Die Höhe von 20 Metern wird genannt.

Die Entwürfe und später die Planungen sollen einem im Holz-Turm-Bau nachweisbar erfahrenen Planungs-/Architektur-Büro übertragen werden.

Da ein derartiges Bauwerk umgreifende architektonische und Landschaft-gestaltende Wirkungen hat, sei auf einige zu berücksichtigende Detail-Erweiterungen hingewiesen ::

> Die *Zufahrt* für Pkw ist bis in Turm-Nähe zu sichern und Abschnitt-weise auszubauen.

> Ein neu zu errichtender Turm-naher *Pkw-Parkplatz*,

> sowie *Fahrräder*-Stellplätze sind nötig. Bedacht werden sollte die zu erwartende Zunahme an Elektro-Rädern,

> ebenso die Schaffung einer Turm-nahen (einfachen) *WC-Anlage*.

Erweiternde Überlegungen ::

> Dort oben auf der Zimmerer-Höhe ließe sich mittel-fristig ein *Jugend-Kultur-Ort* einrichten.

B Prospektion :: Wer hat welche Nutzen ?

Ein Pappenheimer Aussicht-Turm am Zimmerer-Berg schafft in dem Drei-Bezirke-Eck (wo Mittelfranken - Oberbayern - Schwaben sich jeweils ganz nahe kommen) eine neue herausragende Attraktion, welche sowohl lokalen Nutzen (für Pappenheim) bringt, ebenso aber auch interkommunalen Nutzen (für einige Gemeinden der ILE - Allianz Altmühltal), sowie regionalen Nutzen (für die Kommunen der LAG Monheimer Alb).

Zudem zieht er noch überregionale Aufmerksamkeit auf sich.

Folgend werden einige 'Aspekte einer *Nutzen-Kalkulation*' Stichwort-artig genannt.

1. Nutzen für Tourismus

1.1 Interkommunale Bedeutung

> *Nah-Erholung* für die Bewohner der Kommunen Solnhofen, Langenaltheim, Treuchtlingen und Pappenheim. Der PAT kann Ausgangs- und Ziel-Ort für Wanderer sein. Ein Aussicht-Turm befördert wegen seiner optischen Signal-Wirkung ein Objekt-bezogenes Wander-Verhalten.

(Das fordert zudem die Stadt Pappenheim heraus, daß sie das Wander-Wegenetz zu den eingemeindeten Dörfern - auch an neuralgischen Stellen, wo Fremd-Gebiete gequert werden - auf ein vorzeigbares Niveau bringt und erhält.)

> Wohn-naher *Event-Sport-Ort*. Der Prospekt der bisher angefragten Planer-Gruppe verweist auf diverse mit dem PAT verbindbare Event-Sport-Arten. Diese im Zuge der Zeit liegende

Sport-Attraktivierung von geeigneten Orten soll hier nicht weiter kommentiert werden; dazu ist Sport-kompetente Einschätzung von Nöten.

> Geschaffen würde damit ein neuer *weicher Standort-Faktor* für private Ansiedlungs-Interessenten.

1.2 Regionale Bedeutung

> Nah-Erholung im *Einzug-Gebiet der LAG Monheimer Alb*. Gerade die Vernetzung von - bisher oftmals unzureichend verbundenen - Erholungs-Gebieten zu einem weit ausgreifenden Freizeit-Areal kann allen beteiligten Kommunen und der Region auf mehrfache Weise touristisch weiter helfen ::

* Mittleres Altmühltal und Monheimer Alb werden als zusammengehörig wahrgenommen,

* die räumliche Vernetzung gelangt ins Bewußtsein der touristischen Nutzer,

* eine 'Grenzen-überschreitende' Durchlässigkeit gelangt auch ins Bewußtsein der Lokal- und der Regional-Planung und könnte verursachen :: * Eine für die Nutzer verbesserte Vernetzung der Wander-Wege, der Fahrrad-Routen, eine verbesserte Ausschilderung der überregionalen Wege und Routen, Attraktivierung der lokalen Wanderwege-Beschilderung und fortlaufende Wanderwege-Pflege.

* Mit Errichtung des PAT wird das *Nah-Erholung-Angebot* aufgewertet.

1.3 Überregionale Attraktion

> Außer dem Aussichtsturm Vogelinsel (Muhr am See) ist im *weiten Radius* (über 80 km) kein frei stehender Aussichtsturm mit vergleichbarer Höhe touristisch erreichbar.

> Eine überblickende Einsicht in *Geografie, Geologie, Landschaft des mittleren Altmühltals* ist vom PAT am Standort Zimmerer-Berg aus hervorragend gegeben.

> Zunehmend mehr *Tages-Ausflügler* aus drei Regierungs-Bezirken (Mittelfranken, Oberbayern, Schwaben) in diese Gegend sind zu erwarten.

2. Nutzen der Wirtschaft

2.1 Interkommunale Bedeutung

> ... für die *Holz-Wirtschaft* :: Wald-Besitzer, Sägewerke, Zimmereien, Holz-Handel, ... können daraus Zugewinn erwarten, wenn das lokale Erzeugnis Holz auf eine viel-seitige Weise öffentlich präsentiert wird.

Blick-fangende Holz-Architektur eignet sich auf hervorragende Weise für Bild-Botschaften (Internet, Prospekte, Videos, ...).

> *Holz-Architektur* :: Die Nah-Region ist Neubau-architektonisch bisher nicht besonders Innovationen-reich. Gerade für die kommunale und die interkommunale Architektur könnte ein Neu-Besinnen auf den ökologischen Holz-Bau einen Anreiz bieten zur Herausbildung eines Aufmerksamkeit-erregenden Kennzeichens moderner Altmühl-Architektur :: *Ökologische Holz-Architektur als zeitgemäßes Pendant zum historisch bedeutsamen Jura-Haus*, wäre eine keineswegs utopische Erwartung, vor allem, wenn man auf die mutige Architektur mancher - einst - wirtschaftlich benachteiligter Regionen in Mittel-Europa blickt.

> Mit dem geplanten Event-Bauwerk würde ein weiterer attraktiver *weicher Standort-Faktor* für *Ansiedlungs-Interessenten* erzielt. Diese Behauptung gilt auch für Zuzug-Interessen von Unternehmen.

2.2 Kommunale Nutzen

Unbezweifelbar ist die Umsatz-steigernde Wirkung von neuen attraktiven Tourismus-Bauten für den lokalen und den interkommunalen Handel.

> Für die *Gastronomie* (von Döner bis ***Restaurants) wirken sich derartige öffentliche Investitionen nachweisbar Ertrag-steigernd aus.

> Für *Touristik-Unternehmen* (Bus-Reisen, Fahrrad-Service, Tankstellen, Souvenir-Verkauf, Übernachten, ...) gilt Gleiches.

> Generell gewinnt auch der Handel des *allgemeinen Bedarfs* von

innovativen Touristik-Attraktionen.

3. Inter-organisatorische Nutzen ::

3.1 Die *Evangelische LVHS Pappenheim* hat mit Ihrem Wald-Erlebnis-Konzept eine lange und konzeptionell entwickelte Erfahrung.

Sie und die von Wäldern umgebene *Stadt Pappenheim* verfolgen auf diesem Gebiet sich ergänzende Ziele.

Mit *PAT* und dem *Walderlebnispark Pappenheim* werden Kompetenzen gebündelt, es können Synergien genutzt werden.

3.2 Die *Event-Sport-Angebote* der LVHS sind überregional bekannt. Eine eventuelle Erweiterung mit Turm-abhängigen Sport-Sparten würde beiden Vorteile bringen :: Der LVHS, weil sie damit ihren Ruf auf diesem Segment festigte, und der Stadt aus den bereits oben genannten Gründen.

3.3 Überregionale Bildung

> *Bildung-Organisationen und -Einrichtungen* jeder Provenienz können dieses neue Angebot im Drei-Bezirke-Eck künftig nutzen.

> Der auch auf *Allgemein-Bildung* zielende *PAT* zeigt Landschaft und Natur der mittleren Altmühl von oben besonders Eindruck-voll. Künftig wird diese Gegend für Schul-Wandertage noch attraktiver als bisher werden.

> Einrichtungen der fachlichen Bildung und Ausbildung (Studien-Gruppen) werden den *PAT* bevorzugt als Ausgangs- oder End-Punkt für geologische und geografische Exkursionen wählen. Fachliteratur dazu wird entstehen.

4. Jugend-Kultur-Ort :: beim Aussicht-Turm

4.1 Interkommunaler Jugend-Fest-Platz :: Dort oben auf der Zimmerer-Höhe ließe sich ein Jugend-Kultur-Ort mittelfristig errichten, welcher für einige Tage im Jahr der Pappenheimer Jugend einen tollen Event-Platz bescherte, und somit ihr Zutrauen in die kommunale Jugend-Politik stärkte. Das Image einer aufgeschlossenen Stadt würde somit Region-weit ausgestrahlt.

4.2 Für eine überregional attraktive Open-Air-Anlage wäre Ausbau-fähiges Areal vorhanden.

Die Nutzen-Kalkulation ist zu erweitern um

5. Daten zur Finanzierung

5.1 Investition-Kosten :: (dazu liegen keine Daten vor)

5.2 Kosten zum laufenden Erhalt

> Für den laufenden Erhalt sind Kosten für die ganz-Jahres-Betreuung ebenso zu kalkulieren, wie für die Turnus-gemäßen Pflicht-Aufgaben.

Beispielhaft werden genannt ::

- * Kosten für Strom und Brand-Schutz,
- * Personal-Anteile zur täglichen Begehung, Klein-Reparaturen, etc. (Bauhof),
- * Gelände-Pflege (Grün-Anlagen, Winter-Dienst, Zufahrt-Wege, ...),
- * anfallende Sicherheit-Pflicht-Prüfungen (Event-Prüf-Dienst, TÜV, ...),
- * Turnus-Wartungen am Turm (Holz-Pflege, Stahl-Anstriche, statische Sicherheit, Schraub-Verbindungen, ...).

5.3 Einnahmen

> Einnahmen können erzielt werden aus der Ansiedelung einer zunächst kleinen Verkauf-Stelle (Verkaufs-Wagen, Kiosk), später ggf. eines Höhen-Restaurants.

> Hieraus sind für die Stadt Einnahmen aus Lizenzen, Pachten, sowie Gewerbe-Steuer zu erwarten.

C Erwartete Einwände ::

> **Warum jetzt ?**

Die Planung dieser touristischen Attraktion fällt in eine Zeit, wo in Pappenheim die Weichen in Richtung einer Zukunft-sichernden

Stadt-Politik gestellt werden.

Die Stadt Pappenheim geht wagemutig aber Ziel-bewußt gegen die demografischen Prognosen an. Das Gemeinwesen Pappenheim zeigt, es will und es werde sich demografisch behaupten.

Der erste Bürgermeister Sinn, das Stadt-Parlament und die Verwaltung der Stadt Pappenheim haben sich nach anfänglichen Schwierigkeiten gefunden. Sie suchen für die Zukunft der Stadt gemeinsam nach Lösungen und gehen dazu klar nachvollziehbare Wege.

> **Warum in Pappenheim ?**

Die synergetischen Voraussetzungen sind in Pappenheim mit der potenten LVHS gegeben.

Weil sich hier die pädagogische Aufgabe einer großen Bildung-Einrichtung mit den touristischen Interessen der Kommune bündeln läßt, darum ist gerade Pappenheim für das Projekt PAT besonders geeignet.

Aktuell ist anzumerken, daß die neu installierte *ILE - Allianz Altmühltal* von Pappenheim aus derzeit ihren Start nimmt

Das Exposee zum PAT wurde auf Wunsch der Stadt-Verwaltung Pappenheim (Herr Stefan Eberle) erstellt. Der für das Exposee verfügbare *Daten-Umfang* und die *Aussagen-Qualität* der vorliegenden Unterlagen - mit Ausnahme des Businessplans der LVHS Pappenheim / Robert Rieger - sind Anfangs-bedingt noch unzureichend.

DLS - Helmut M. Selzer

15.12.2012

Bund-Länder-Programm

Kleinere Städte und Gemeinden //

Initiative Ländliche Infrastruktur

überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Städtebauförderung in Bayern

ILE - Allianz Altmühltal

LAG Monheimer Alb

Verfügbare Bezug-Texte ::

A **"Gemeinsames LAG Projekt der Stadt Pappenheim und der Landvolkshochschule Pappenheim – Errichtung eines Erlebnis- und Naturlehrpfades sowie eines Abenteuerwaldes mit Hochseilklettergarten oberhalb des Stadtparks durch die ELJ**

Pappenheim, sowie der Errichtung eines Aussichtsturmes und eines Holzinformationszentrums durch die Stadt Pappenheim am Zimmerer Berg.

- Errichtung eines Erlebnis- und Naturlehrpfades mit Hochseilklettergarten

Herr Rieger von der Landvolkshochschule Pappenheim stellte seinen Konzeptplan ausführlich vor.

Die Evang. Landjugend beabsichtigt im Stadtwald oberhalb des Stadtparkweges ein Waldlehrzentrum aufzubauen. Das Erlebniszentrum wird mit Aktivelementen ausgestattet, die auch schon für Kinder ab 3 Jahren als spielerisches Lernmittel geeignet sind. Zudem soll ein großer Abenteuerwald mit integriertem Hochseilklettergarten oberhalb des Stadtparks entstehen. Neben einem pädagogischen Klettergarten soll auch ein Erlebnisklettergarten entstehen, der auch touristisch genutzt werden kann.

Auch das renovierungsbedürftige „Hexenhäuschen“ der Stadt soll in diesem Zuge in den Abenteuerwald einbezogen werden und gleichzeitig eine Generalsanierung erhalten. Herr Schmidbauer wies mehrmals auf die erhöhte Verkehrssicherungspflicht hin und dass diese noch hohe Kosten mit sich bringen kann. Herr Eberle hält das vorgest. Projekt für Pappenheim für höchst interessant, sieht eine klare Bereicherung der Freizeitmöglichkeiten in Pappenheim, und hält den derzeit etwas „verwaisten“ Standort für außerordentlich gut geeignet, da dieser zentral liegt, und über die erf. Infrastruktur wie Erschließung, Parkflächen, Touristennähe neben der Altmühl und sogar WCs bei der TSG oder der Landvolkshochschule vorhanden sind."

Quelle :: aus Protokoll ??##, Bau-Ausschuß der Stadt Pappenheim, vom 2012-##-##; [Stadt-Verwaltung]

B "Wald-Erlebnis-Park - Kooperationsprojekt der Landvolkshochschule und der Stadt Pappenheim

Waldlehr-Pavillon

Exponate heimischer Hölzer

Ø Ökologischer Nutzen des Waldes

Ø Lehrraum für Kindergärten, Schulklassen und andere Gruppen

Ø Weitere waldpädagogische Programme

Aussichtsturm

Ø Freier Zugang für Besucher

Ø Übersicht über die charakteristische Geländestruktur des Altmühltals

Ø Leuchtturmfunktion für die Region

Ø Verbau von heimischen Hölzern

Waldseilgarten

Zielgruppen

- Ø Alter von 6 - Jahre
- Ø Schwerpunkt Familien
- Ø Touristisches Angebot

Pädagogischer Hochseilgarten

Zielgruppen

- Ø Alter von 12 - Jahre
- Ø Schwerpunkt Teamtrainings
- Ø Pädagogisches Angebot für Hausgäste und externe Gruppen

Natur- und Erlebnispfad

Zielgruppen

- Ø Alter von 3 – 10 Jahre, Familien
- Ø Doppelnutzung: pädagogische Führungen mit Gruppen
- Ø Begehung ohne Führung"

Quelle :: hochkant GmbH; **Wald-Erlebnis-Park; Präsentation** (2012)

C **Eventturm Pappenheim**

"Der Zweck heutiger Türme besteht häufig darin, den Menschen Genuss und Spaß zu verschaffen. Die einzigartige Aussicht, die man von einem Turm aus hat wird häufig mit einer gastronomischen Nutzung verbunden. Aber auch Sport und Abenteuer lassen sich hier ideal kombinieren. Sei es durch die thematische Anbindung an bestehende Seilgartenanlagen in Form eines Flying Foxes oder als Ausgangspunkt für eine Freefall-Anlage – ein entsprechend konzipierter Turm setzt der Phantasie und den Ausbaumöglichkeiten kaum Grenzen. Aber auch Kletterwände und Abenteuerrutschen passen bestens in das Konzept. Je nach Standort oder Betreiberbedürfnis konzipieren und planen wir Ihre ganz besondere und individuelle Eventanlage. Aufgrund ihrer großen Fernwirkung eignen sich Türme auch besonders für die Anbringung von Werbeflächen.

.....

Traditioneller Baustoff trifft moderne Architektur

Für den Bau moderner Eventanlagen eignet sich der traditionelle Baustoff Holz besonders

gut. Seine Vorteile liegen in der vielseitigen Verwendbarkeit und im relativ günstigen Preis. Richtig verarbeitet zeichnet sich Holz durch eine erstaunliche Langlebigkeit aus und fügt sich harmonisch in die Landschaft ein. Außerdem ist Holz ein nachwachsender Rohstoff und somit gut für die Umwelt. Werden in einen Turm aus Holz Metall- oder

Glaskomponenten verbaut, so entstehen moderne und lichte Gesamtkunstwerke, die alle Sinne ansprechen.

.....

hochkant GmbH
Am Tobel 7
D-88167 Gestratz
T +49 8383 922 82 93
F +49 8383 922 82 95
www.hochkant.de
info@hochkant.de"

Quelle :: hochkant GmbH; Die Erlebnismacher! **Konzept - Planung - Bau; Eventturm Pappenheim; Prospekt** (2012-12)

D **Businessplan Walderlebnispark Pappenheim** :: Lernen im Grünen

"Der Walderlebnispark basiert auf fünf Säulen: einem Waldlehrpavillon, einem Aussichtsturm, einem Waldseilgarten, einem Pädagogischen Hochseilgarten und dem Natur- und Erlebnispfad."

.....

"4.2. Aussichtsturm

Der Naturpark Altmühltal ist eine der ursprünglichsten Kulturlandschaften in ganz

Deutschland. Um die Vielfalt dieser Landschaft in seiner Gesamtheit erfassen zu können, wird auf einer Anhöhe ein ca. 20 Meter hoher Aussichtsturm aus Holzern des Walderlebnisparks errichtet. Auch hier soll die Nutzung dieser Anlage für alle Besucher kostenlos ermöglicht werden."

Quelle :: LVHS Pappenheim; Robert Rieger; **Businessplan Walderlebnispark Pappenheim;** (ohne Jahr)

[**Sprung zu A > Teil 0**](#)